



INPRO

KOMPETENZ RAHMENMODELL

Das ist der komplette Überblick über das INPRO Kompetenzrahmenmodell mit allen Domänen und seinen Kompetenzen und Lernergebnissen / Verhalten.

Interprofessionelle Lehre und Zusammenarbeit in der Praxis angleichen



[Link naar prezi movie](#)

Authors

I. Aerts, MSc., AP University of Applied Sciences, Belgium

C. De Weerd, MSc., AP University of Applied Sciences, Belgium

Thanks to the following experts who participated in the expert **and** translation group.

From FH ST. Poelten: Christian Freisleben- Teutscher, Ursula Hemetek, Anita Kidritsch

From MOHA: Claudia Zimmer, Christine Haumer

Thanks to the following experts who participated in the expert group:

From Hanze: Katrien Colman, Sandra Jorna-Lakke, Jan-Jaap Reinders, Ellen van Lingen, Andrea Werkman

From Revalidatie Friesland: Line Atsma, Joost Hurkmans

From JAMK: Anu Myllyharju-Puikkonen, Jaana Paltamaa, Jaana Ritsilä

From Coronaria: Laura Mutanen

With the INPRO consortium:

- AP University of Applied Sciences and Arts Antwerp, Belgium
- Coronaria Healthcare and Rehabilitation Services, Finland
- Hanze University of Applied Sciences, Groningen, The Netherlands
- Jamk University of Applied Sciences, Jyväskylä, Finland
- Moorheilbad Harbach Gesundheits- & Rehabilitationszentrum, Austria
- Rehabilitation Centre Revalidatie Friesland, The Netherlands
- St. Poelten University of Applied Sciences, Austria



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Project number: 621428-EPP-1-2020-1-NL-EPPKA2-KA

Start date: Jan 1, 2021

End date: Dec 31, 2023

Date: September, 2023

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



The INPRO Competency Framework is adapted from:
WHO Rehabilitation Competency Framework, Geneva, 12 September
2019. Geneva: World Health Organization; 2020. Licence: CC BY-NC-SA
3.0 IGO

The translations were not created by the World Health Organization
(WHO). WHO is not responsible for the content or accuracy of the
translations. The original English edition shall be the binding and authentic
edition.

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



INHALTSVERZEICHNIS

1.	INPRO Kompetenz rahmenmodell: Visuell	4
2.	Definition von “INPRO interprofessionelle kompetenzen”	5
3.	Grundwerte und Überzeugungen.....	5
3.1.	Werte.....	6
3.2.	Überzeugungen	6
4.	Die 5 Domänen	7
4.1.	Zusammenfassung der fünf domänen mit ihren kompetenzen	8
4.2.	Lernergebnissen/ Verhalten nach Domäne	9
4.2.1.	Interprofessional practice/ Interprofessionele praxis	9
4.2.2.	Interprofessionalism/ Interprofessionalität	15
4.2.3.	Learning and Development/ Lernen und entwicklung.....	19
4.2.4.	Management and Leadership/ Management und führung	22
4.2.5.	Research/ Forschung.....	25
5.	Bibliographie.....	27

1. INPRO KOMPETENZ RAHMENMODELL: VISUELL



2. DEFINITION VON “INPRO INTERPROFESSIONELLE KOMPETENZEN”

Interprofessionelle Kompetenzen sind die beobachtbaren Fähigkeiten eines Lernenden, die Wissen, Fertigkeiten, Werte und Einstellungen integrieren und eine erfolgreiche berufsübergreifende Zusammenarbeit mit Einzelpersonen und deren Familien ermöglichen, um die Gesundheitsergebnisse in bestimmten Versorgungskontexten zu verbessern. Kompetenzen sind beständig, trainierbar und messbar durch die Darstellung von Lernergebnissen. Persönliche Eigenschaften wie Motivation, Selbstvertrauen, Entschlossenheit und Anpassungsfähigkeit werden durch spezifische Kontexte beeinflusst.

3. GRUNDWERTE UND ÜBERZEUGUNGEN

Adaptiert vom Rehabilitation Competence Framework (WHO, 2020)

WERTE

- Mitgefühl und Empathie
- Sensibilität und Respekt für Unterschiedlichkeit
- Würde und Menschenrechte
- Selbstbestimmung
- Flexibilität

ÜBERZEUGUNGEN

- Funktionsfähigkeit ist von zentraler Bedeutung für Gesundheit und Wohlbefinden
- Rehabilitation ist personen-/ familienzentriert
- Rehabilitation ist gemeinschaftlich
- Rehabilitation sollte für alle verfügbar sein, die sie benötigen

Fünf Grundwerte und vier Grundüberzeugungen liegen allen Kompetenzen zugrunde. Gemeinsam tragen sie dazu bei, die Leistung von Lernenden in allen Bereichen zu formen.

3.1. WERTE

Mitgefühl und Empathie

Berufstätige in der Rehabilitation versuchen, sich auf die Erfahrungen einer Person und ihrer Familie einzulassen und verständnisvoll darauf zu reagieren.

Sensibilität und Respekt für Unterschiedlichkeit

Berufstätige in der Rehabilitation behandeln alle Menschen gleich und fair, unabhängig von Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Behinderung, Überzeugungen oder wirtschaftlichem Status; sie bemühen sich um eine respektvolle und akzeptable Versorgung.

Würde und Menschenrechte

Berufstätige in der Rehabilitation erkennen den inhärenten Wert jedes Menschen an, respektieren dessen Würde und fördern dessen Menschenrechte.

Selbstbestimmung

Berufstätige in der Rehabilitation sind bestrebt, jeder Person Wahlmöglichkeiten zu geben und deren Selbstbestimmung zu fördern.

Flexibilität

Berufstätige in der Rehabilitation passen ihr Verhalten und Handeln je nach Situation an.

3.2. ÜBERZEUGUNGEN

Funktionsfähigkeit ist von zentraler Bedeutung für Gesundheit und Wohlbefinden; sie ist wesentlich dafür, wie eine Person einbezogen wird und an sinnvollen Aktivitäten und Lebensrollen teilnimmt.

Rehabilitation ist personen-/familienzentriert; sie orientiert sich an den spezifischen Bedürfnissen und Zielen der Person und ihrer Familie.

Rehabilitation ist gemeinschaftlich; sie erfordert die Rücksprache mit der Person und ihrer Familie sowie deren aktive Beteiligung.

Rehabilitation sollte für alle verfügbar sein, die sie benötigen; sie sollte in die gesamte Versorgung von Personen mit eingeschränkter Funktionsfähigkeit integriert werden, die in ihren Aktivitäten oder ihrer Teilnahme eingeschränkt sind.

4. DIE 5 DOMÄNEN



INTERPROFESSIONELLE PRAXIS (IP)

Interprofessionelle Kompetenzen mit ihren Lernergebnissen (LO)/Verhaltensweisen (B) in Bezug auf die Interaktion zwischen Fachkräften und der Person und ihrer Familie. Zu den interprofessionellen Kompetenzen gehören die Lernergebnisse (LO) und Verhaltensweisen (B), die für den Aufbau angemessener interprofessioneller Beziehungen, die Beurteilung, Planung, Durchführung interprofessioneller Interventionen, Kommunikation und gemeinsame Entscheidungsfindung erforderlich sind.



INTERPROFESSIONALITÄT (IPM)

Interprofessionelle Kompetenzen mit ihren LO/B in Bezug auf interprofessionelle Integrität, interprofessionelle Zusammenarbeit, Sicherheit und Qualität der Versorgung, die die Ausübung einer interprofessionellen Rolle ermöglichen.



LERNEN UND ENTWICKLUNG (LD)

Interprofessionelle Kompetenzen mit ihren LO/B in Bezug auf die interprofessionelle Entwicklung der Fachkräfte. Die Kompetenzen in diesem Bereich umfassen interprofessionelle Entwicklung, Lehren und Lernen



MANAGEMENT UND FÜHRUNG (ML)

Interprofessionelle Kompetenzen mit ihren LO/B in Bezug auf Teamarbeit, strategisches Denken, Management, Entwicklung und Bewertung von Dienstleistungen und Ressourcenmanagement.



FORSCHUNG (R)

Interprofessionelle Kompetenzen mit ihren LO/B im Zusammenhang mit der Entwicklung, Verbreitung und Integration von Forschung zur interprofessionellen Zusammenarbeit.

4.1 ZUSAMMENFASSUNG DER FÜNF DOMÄNEN MIT IHREN KOMPETENZEN



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS

PC1. Stellt die Person und ihre Familie in den Mittelpunkt der interprofessionellen Praxis

PC2. Stellt eine kollaborative Beziehung mit der Person und ihrer Familie, und dem interprofessionellen Team her

PC3. Kommuniziert effektiv mit der Person, ihrer Familie und ihrem interprofessionellen Team

PC4. Verwendet einen nachhaltigen interprofessionellen Ansatz zu Problemlösung und Entscheidungsfindung

PC5. Arbeitet im Bereich der interprofessionellen Praxis



LEARNING AND DEVELOPMENT (LD)/ LERNEN UND ENTWICKLUNG

LDC1. Lernt und entwickelt sich fortfahrend in Interprofessionalität

LDC2. Unterstützt das Lernen und die Entwicklung des interprofessionellen Teams, einschließlich der Person und ihrer Familie

LDC3. Arbeitet die interprofessionellen Rehabilitationsausbildung und -schulung stärkend



INTERPROFESSIONALISM (IPM)/ INTERPROFESSIONALITÄT

PMC1. Demonstriert ethisches Verhalten

PMC2. Wahrt die Interprofessionalität

PMC3. Arbeitet interprofessionell

PMC4. Verwaltet interprofessionelle Verantwortlichkeiten



MANAGEMENT AND LEADERSHIP (ML)/ MANAGEMENT UND FÜHRUNG

MLC1. Arbeitet die Leistung des interprofessionellen Teams aufbessernd

MLC2. Arbeitet die Leistung einer interprofessionellen Dienstleistung unterstützend

MLC3. Fungiert als Anwalt der Interprofessionalität



RESEARCH (R)/ FORSCHUNG

RC1. Integriert Evidenz in die interprofessionelle Praxis

RC2. Arbeitet an der Stärkung der Evidenz für interprofessionelle Rehabilitation



4.2. LERNERGESBNISSEN/ VERHALTEN NACH DOMÄNE

INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC1. Stellt die Person und ihre Familie in den Mittelpunkt der interprofessionellen Praxis

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPC1.L0a	Erkennt die Person und ihre Familie als aktive Partner in ihrer interprofessionellen Rehabilitation und in der Entscheidungsfindung an.
	IPC1.L0b	Beachtet die gewünschten Ergebnisse, Bedürfnisse, Vorlieben, Ziele und Umstände der Person und ihrer Familie.
	IPC1.L0c	Beurteilt die Funktionsfähigkeit und Bedürfnisse der Person, indem Informationen gesammelt werden, zum Beispiel durch Interviews oder Fragebögen, basierend auf dem ICF-Rahmen.
Level 1	IPC1.L1a	Involviert die Person und ihre Familie als aktive Partner in die interprofessionelle Rehabilitation, einschließlich der Entscheidungsfindung.
	IPC1.L1b	Identifiziert die gewünschten Ergebnisse der Person und ihrer Familie und geht dabei auf ihre Bedürfnisse, Vorlieben, Ziele und Umstände ein.
	IPC1.L1c	Erkennt die Hindernisse, die der Person und ihrer Familie bei der Einbindung in den interprofessionellen Arbeitsablauf im Wege stehen, einschließlich ihrer Fähigkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.
	IPC1.L1d	Tauscht Informationen mit der Person und ihrer Familie auf respektvolle Weise aus.
	IPC1.L1e	Erkennt an, dass die ICF-Komponenten zur Beschreibung der Funktionsfähigkeit einer Person verwendet werden können, wobei sowohl ihre positiven als auch negativen Aspekte berücksichtigt werden.
Level 2	IPC1.L2a	Unterstützt das interprofessionelle Team, die Person und ihre Familie bei der Bewertung von Bedürfnissen und Prioritäten für die Forschung.
	IPC1.L2b	Berücksichtigt die Interessen der Person und ihrer Familie und geht auf ihre Bedürfnisse, Vorlieben, Ziele und Umstände ein.
	IPC1.L2c	Berücksichtigt Hindernisse, die der Person und ihrer Familie Engagement in der Rehabilitation erschweren, einschließlich ihrer Fähigkeit, Dienstleistungen zu nutzen.
	IPC1.L2d	Beschreibt die Funktionsfähigkeit der Person mit Hilfe des "Rehabilitation Problem Solving (RPS)" oder eines ähnlichem Formulars und berücksichtigt dabei die von der Person thematisierten ICF-Komponenten und die darauf basierenden professionellen Einschätzungen.



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC1. Stellt die Person und ihre Familie in den Mittelpunkt der interprofessionellen Praxis

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 3	IPC1.L3a	Unterstützt die Person und ihre Familie als integralen Partner in ihrer interprofessionellen Rehabilitation.
	IPC1.L3b	Stellt die Interessen und Vorteile der Person und ihrer Familie in den Mittelpunkt der Rehabilitation und der damit verbundenen Aktivitäten.
	IPC1.L3c	Beschreibt die Funktionsfähigkeit der Person im Detail, basierend auf den ICF-Kategorien.



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC2. Stellt eine kollaborative Beziehung mit der Person und ihrer Familie, und dem interprofessionellen Team her

Entwicklungslevel	Erwartete Lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPC2.L0a	Erkennt und würdigt die Haltungen, Überzeugungen und Gefühle der Person und ihrer Familie.
	IPC1.L0b	Identifiziert wichtige Informationen und unerfüllte Bedürfnisse der Person und ihrer Familie aus einer breiten interprofessionellen Perspektive.
Level 1	IPC2.L1a	Erkennt und minimiert Machtungleichgewichte in der Beziehung zwischen der Person, ihrer Familie und der berufstätigen Person.
	IPC2.L1b	Erkennt und minimiert Machtungleichgewichte in der Beziehung zwischen dem interprofessionellen Team und der berufstätigen Person.
	IPC2.L1c	Zeigt Empathie für die Mitglieder des interprofessionellen Teams.
	IPC2.L1d	Zeigt Empathie für die Person und ihre Familie.
Level 2	IPC2.L2a	Ermittelt und validiert die Einstellungen, Überzeugungen und Gefühle der Person und ihrer Familie.
	IPC2.L2b	Fördert die Autonomie der Person.
Level 3	IPC2.L3a	Hält ethische Verhaltensgrenzen gegenüber der Person und ihrer Familie ein.
	IPC2.L3b	Entwickelt eine vertrauliche Beziehung zu der Person und ihrer Familie als Teil des interprofessionellen Teams.



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC3. Kommuniziert effektiv mit der Person, ihrer Familie und ihrem interprofessionellen Team

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPC3.L0a	Erkennt die Kommunikationsbedürfnisse und -fähigkeiten der Person und ihrer Familie wie Alter, Bildung, Kultur, Gesundheitsverfassung, Sprache und Gesundheitskompetenz.
	IPC3.L0b	Erkennt die Rollen und Verantwortlichkeiten aller Mitglieder des interprofessionellen Teams.
Level 1	IPC3.L1a	Hört der Person und ihrer Familie sowie dem interprofessionellen Team aktiv zu.
	IPC3.L1b	Identifiziert die Rollen und Verantwortlichkeiten aller Mitglieder des interprofessionellen Teams.
Level 2	IPC3.L2a	Gestaltet die Umgebung so, dass eine effektive Kommunikation möglich ist, und berücksichtigt dabei Umgebungslärm, Privatsphäre, Komfort und Platz.
	IPC3.L2b	Kommuniziert der Person, ihrer Familie und den Mitgliedern des interprofessionellen Teams Informationen in einer verständlichen Form und vermeidet nach Möglichkeit fachspezifische Terminologie.
	IPC3.L2c	Hört aktiv zu und reagiert angemessen auf die nonverbale Sprache der Person, ihrer Familie und des interprofessionellen Teams.
	IPC3.L2d	Verwendet eine respektvolle Sprache, die für eine bestimmte Situation angemessen ist.
	IPC3.L2e	Kommuniziert die eigenen Rollen und Verantwortlichkeiten klar gegenüber der Person, ihrer Familie und anderen Fachleuten.
Level 3	IPC3.L3a	Passt die Kommunikation mit der Person und ihrer Familie spontan an komplexe Bedürfnisse und Praktiken an, einschließlich dem Einsatz von Dolmetschern, unterstützenden Technologien und passenden Vorkehrungen.
	IPC3.L3b	Entwickelt eine gute Beziehung mit wjder Person, ihrer Familie und dem interprofessionellen Team, einschließlich aktivem Zuhören, Dolmetschen und angemessener Reaktion auf nonverbale Sprache.
	IPC3.L3c	Wählt effektive Kommunikationsmittel und -techniken, einschließlich Informationssystemen und Kommunikationstechnologien, um Diskussionen und Interaktionen zu erleichtern, welche die Teamarbeit unterstützen.
	IPC3.L3d	Kommuniziert mit den Teammitgliedern, um die Verantwortung jedes Mitglieds bei der Durchführung einer Intervention zu klären.



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC4. Verwendet einen nachhaltigen interprofessionellen Ansatz zu Problemlösung und Entscheidungsfindung

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPC4.L0a	Identifiziert persönliche, Umwelt- und Gesundheitsfaktoren, wenn Probleme erfasst und Lösungen gefunden werden.
	IPC4.L0b	Sammelt Informationen aus mehreren Quellen, um mit der Person und ihrer Familie Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen.
	IPC4.L0c	Identifiziert persönliche, Umwelt- und Gesundheitsfaktoren unter Verwendung des ICF-Rahmens, wenn Probleme erfasst und Lösungen gefunden werden.
Level 1	IPC4.L1a	Priorisiert Informationen aus mehreren Quellen, wenn mit der Person und ihrer Familie Probleme gelöst und Entscheidungen getroffen werden.
	IPC4.L1b	Wählt Informationen aus mehreren Quellen unter Verwendung des ICF-Rahmens aus, wenn mit der Person und ihrer Familie Probleme gelöst werden.
Level 2	IPC4.L2a	Bedenkt Informationen aus mehreren Quellen, wenn mit der Person und ihrer Familie Probleme gelöst und Entscheidungen getroffen werden.
	IPC4.L2b	Formuliert gemeinsam mit der Person, ihrer Familie und anderen Berufstätigen interprofessionelle Ziele für Dienstleistungen und Aktivitäten zu Gesundheit und Wohlbefinden.
	IPC4.L2c	Wendet den ICF-Rahmen zusammen mit der Person, ihrer Familie und anderen Berufstätigen an, wenn Probleme gelöst, Entscheidungen getroffen und Ziele für die Gesundheit und das Wohlbefinden festgelegt werden.
Level 3	IPC4.L3a	Integriert und analysiert Informationen aus mehreren Quellen, wenn mit der Person und ihrer Familie Probleme gelöst und Entscheidungen getroffen werden.
	IPC4.L3b	Entwickelt zusammen mit anderen Berufstätigen und der Person und ihrer Familie einen optimalen interprofessionellen Rehabilitationsplan.
	IPC4.L3c	Integriert und analysiert Informationen unter Anwendung des ICF-Rahmens, wenn mit der Person und ihrer Familie Probleme gelöst und Entscheidungen getroffen werden.



INTERPROFESSIONAL PRACTICE (IP)/ INTERPROFESSIONELLE PRAXIS(IP)

IPC5. Arbeitet im Bereich der interprofessionellen Praxis

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPC5.L0a	Kennt die eigenen berufsspezifischen Kompetenzen und Grenzen.
	IPC5.L0b	Erkennt die Rollen und Verantwortlichkeiten aller Mitglieder des interprofessionellen Teams.
Level 1	IPC5.L1a	Vermittelt und agiert mit Respekt für die Autonomie der anderen Berufstätigen innerhalb der Zuständigkeitsgrenzen.
	IPC5.L1b	Respektiert die Beiträge und die Expertise anderer Berufstätiger.
	IPC5.L1c	Kommuniziert effektiv die eigene Rolle, das Wissen und Meinungen Teammitgliedern auf eine Weise, die eine positive Interaktion fördert.
Level 2	IPC5.L2a	Erklärt die Rollen und Verantwortlichkeiten anderer Berufstätiger und wie das Team zusammenarbeitet, um Gesundheitsversorgung, -förderung und Krankheitsprävention zu leisten.
	IPC5.L2b	Schaltet diverse Berufstätige ein, die eigene Berufserfahrung sowie entsprechende Ressourcen ergänzen, um Strategien zu spezifischen Gesundheitsbedürfnissen der Person und ihrer Familie zu entwickeln.
Level 3	IPC5.L3a	Schaltet diverse Berufstätige ein, die eigene Berufserfahrung sowie entsprechende Ressourcen ergänzen, um Strategien zu integrieren, die den spezifischen Gesundheitsbedürfnissen der Person und ihrer Familie entsprechen.
	IPC5.L3b	Zeigt in angemessener Weise Zuversicht bei der Zusammenarbeit mit anderen Berufstätigen.



INTERPROFESSIONALISM (IPM)/ INTERPROFESSIONALITÄT (IPM)

IPMC1. Demonstriert ethisches Verhalten

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPMC1.L0a	Identifiziert die Würde und die Privatsphäre der Person und ihrer Familie.
	IPMC1.L0b	Kennt die beruflichen Standards und gesetzlichen Vorschriften.
	IPMC1.L0c	Identifiziert die Einzigartigkeit von Kulturen, Werten, Rollen/Verantwortlichkeiten und Expertise anderer Berufe und die Auswirkungen, die diese Faktoren auf die Ergebnisse haben können.
	IPMC1.L0d	Erläutert berufliche und ethische Verhaltensgrundsätze.
Level 1	IPMC1.L1a	Klassifiziert und identifiziert sich mit beruflichen Standards und gesetzlichen Vorschriften.
	IPMC1.L1b	Identifiziert und erkundet effektiv Probleme, die von einer Person und ihrer Familie angesprochen werden, einschließlich des Kontexts, ihrer Rückmeldungen, Bedenken und Präferenzen.
Level 2	IPMC1.L2a	Respektiert die Würde und Privatsphäre der Person und ihrer Familie unter Wahrung der Vertraulichkeit.
	IPMC1.L2b	Arbeitet mit beruflichen Standards und gesetzlichen Vorschriften.
	IPMC1.L2c	Entwickelt Rapport, Vertrauen und ethische Beziehungen mit der Person und ihrer Familie.
	IPMC1.L2d	Erkennt geläufige Situationen, die zu Konflikten führen könnten, einschließlich Rollenmehrdeutigkeit, Machtunterschiede, Kommunikationsunterschiede (Terminologie oder Sprache) und Differenzen in Zielen.
Level 3	IPMC1.L3a	Weist in der Praxis angemessenes professionelles Verhalten auf, einschließlich Ehrlichkeit, Integrität, Engagement, Mitgefühl, Respekt und Altruismus.
	IPMC1.L3b	Geht respektvoll mit ethischen Dilemmas um.
	IPMC1.L3c	Erkennt ethische Probleme, die in der Praxis auftreten, und reagiert angemessen auf sie.
	IPMC1.L3d	Respektiert die kulturelle Vielfalt und die individuellen Unterschiede, die die Person und ihre Familie und das interprofessionelle Team kennzeichnen.
	IPMC1.L3e	Fördert und erfüllt berufliche Standards und gesetzliche Vorschriften.



INTERPROFESSIONALISM (IPM)/ INTERPROFESSIONALITÄT (IPM)

IPMC2. Wahrt die Interprofessionalität

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPMC2.L0a	Kennt die Expertise der potenziellen Mitglieder des interprofessionellen Teams einschließlich der eigenen.
Level 1	IPMC2.L1a	Identifiziert die Mitglieder des interprofessionellen Teams.
	IPMC2.L1b	Versteht eigene Rollen, Verantwortlichkeiten und Expertise und jene anderer Berufstätiger.
Level 2	IPMC2.L2a	Beteiligt sich effektiv und angemessen im interprofessionellen Team, während die beruflichen Grenzen eingehalten werden.
	IPMC2.L2b	Beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit mit Mitgliedern des interprofessionellen Teams, um die Lebensqualität zu fördern.
	IPMC2.L2c	Präsentiert sich in einer Weise, die anderen Vertrauen einflößt.
Level 3	IPMC2.L3a	Nimmt spontan am interprofessionellen Team teil während die beruflichen Grenzen eingehalten werden.
	IPMC2.L3b	Bietet Feedback und übernimmt Verantwortung im interprofessionellen Team.
	IPMC2.L3c	Geht mit Widersprüchen, Irritationen und Konflikten um und erkennt seinen eigenen Anteil.
	IPMC2.L3d	Verwendet Strategien und sucht Unterstützung, um die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden aufrecht zu erhalten.



INTERPROFESSIONALISM (IPM)/ INTERPROFESSIONALITÄT (IPM)

IPMC3. Arbeitet interprofessionell

Entwicklungslevel	Erwartete Lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	IPMC3.L0a	Kennt die Expertise anderer.
	IPMC3.L0b	Sucht und teilt Informationen von relevanten Berufstätigen und externen Stakeholdern.
Level 1	IPMC3.L1a	Kooperiert mit anderen über Disziplinen, Rollen, Kulturen oder Organisationshierarchien hinweg.
	IPMC3.L1b	Vermittelt Wissen und Meinung in angemessener Weise an das interprofessionelle Team.
	IPMC3.L1c	Erkennt, respektiert die Expertise anderer und wendet sie an.
	IPMC3.L1d	Arbeitet mit anderen Berufstätigen zusammen, um Konflikte zu lösen, die im Zusammenhang mit der Rehabilitation der Person und ihrer Familie entstehen.
Level 2	IPMC3.L2a	Hält interprofessionelle Beziehungen konstruktiv aufrecht und sucht bei Bedarf nach Unterstützung, um Konflikten vorzubeugen und sie zu lösen.
	IPMC3.L2b	Baut professionelle Beziehungen zu anderen innerhalb und außerhalb des interprofessionellen Teams auf, um die Rehabilitation zu verbessern.
	IPMC3.L2c	Reflektiert kritisch die eigene Rolle innerhalb eines interprofessionellen Teams.
Level 3	IPMC3.L3a	Managt interprofessionelle Beziehungen konstruktiv, um Konflikten vorzubeugen und sie zu lösen.
	IPMC3.L3b	Nutzt die einzigartigen und sich ergänzenden Fähigkeiten des interprofessionellen Teams, um die Gesundheit und die Versorgung der Person zu optimieren.



INTERPROFESSIONALISM (IPM)/ INTERPROFESSIONALITÄT (IPM)

IPMC4. Verwaltet interprofessionelle Verantwortlichkeiten

Entwicklungslevel		Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...
Level 0	IPMC4.L0a	Erstellt einen Zeitmanagementplan, um die interprofessionellen Ziele zu erreichen.
	IPMC4.L0b	Erkennt eigene Unsicherheit.
	IPMC4.L0c	Erkennt sich ändernde Umstände.
	IPMC4.L0d	Verfügt über ein einführendes Niveau an relevanten Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eingegrenzte Verantwortlichkeiten angewendet werden.
Level 1	IPMC4.L1a	Erkennt das Arbeitspensum (behält Zeit und Ziele im Auge) mit Unterstützung nach Bedarf.
	IPMC4.L1b	Erkennt eigene Ungewissheit und sich ändernde Umstände an.
	IPMC4.L1c	Hält die Verwaltung aufrecht, plant Aufgaben effizient und berücksichtigt die verfügbare Zeit und den Kontext.
Level 2	IPMC4.L2a	Zeigt Flexibilität und Belastbarkeit in Zusammenarbeit mit dem interprofessionellen Team.
	IPMC4.L2b	Organisiert und koordiniert Aufgaben.
Level 3	IPMC4.L3a	Verwaltet die Arbeitsbelastung, um sicherzustellen, dass das interprofessionelle Team effizient und effektiv arbeitet.
	IPMC4.L3b	Arbeitet mit dem interprofessionellen Team zusammen, um Flexibilität und Belastbarkeit in ungewissen und sich ändernden Umständen zu zeigen.
	IPMC4.L3c	Verteilt, verwaltet und evaluiert Ressourcen effizient und korrekt.
	IPMC4.L3d	Befähigt und ermutigt das interprofessionelle Team zur konstruktiven Arbeit an der Aufgabe unter Beachtung des sozio-emotionalen Aspekts.



LEARNING AND DEVELOPMENT (LD)/ LERNEN UND ENTWICKLUNG (LD)

LDC1. Lernt und entwickelt sich fortgehend in Interprofessionalität

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	LDC1.L0a	Identifiziert den eigenen Lernbedarf und wirft eine geeignete interprofessionelle Lernfrage auf.
	LDC1.L0b	Dokumentiert den Lernprozess.
	LDC1.L0c	Kennt den ICF-Rahmen als biopsychosoziales Modell.
	LDC1.L0d	Lernt durch Beobachtung, vorgegebene und strukturierte Aus- und Weiterbildung.
Level 1	LDC1.L1a	Wendet das Gelernte mit Unterstützung des interprofessionellen Teams in der Praxis an.
	LDC1.L1b	Reflektiert die interprofessionelle Kommunikation.
	LDC1.L1c	Erkennt und reflektiert Lernthemen bezüglich interprofessioneller Praxis.
	LDC1.L1d	Wendet Lernen verbunden mit ICF auf die interprofessionelle Praxis an.
Level 2	LDC1.L2a	Reflektiert Feedback und passt die interprofessionelle Leistung entsprechend an.
	LDC1.L2b	Integriert interprofessionelles Lernen in die Praxis.
	LDC1.L2c	Erweitert das Wissen und die Anwendungen der ICF durch kontinuierliches Lernen.
Level 3	LDC1.L3a	Reflektiert über die interprofessionelle Praxis, identifiziert alternative Ansätze und deren Implikationen.
	LDC1.L3b	Bewertet und reflektiert kritisch die interprofessionelle Kommunikation.
	LDC1.L3c	Reflektiert die Rahmen und Anwendung der ICF und nutzt sie für die eigene berufliche Entwicklung.



LEARNING AND DEVELOPMENT (LD)/ LERNEN UND ENTWICKLUNG (LD)

LDC2. Unterstützt das Lernen und die Entwicklung des interprofessionellen Teams, einschließlich der Person und ihrer Familie.

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	LDC2.L0a	Identifiziert gemeinschaftlich die Lernbedürfnisse und gewünschten interprofessionellen Lernergebnisse anderer.
Level 1	LDC2.L1a	Identifiziert gemeinschaftlich Möglichkeiten für interprofessionelles Lernen entsprechend den Bedürfnissen und Präferenzen anderer.
Level 2	LDC2.L2a	Trägt zur Schaffung von Möglichkeiten für interprofessionelles Lernen entsprechend den Bedürfnissen und Präferenzen anderer bei.
	LDC2.L2b	Teilt Informationen und Praxis in einer Form, die den Bedürfnissen anderer angemessenen ist.
Level 3	LDC2.L3a	Schafft Möglichkeiten zum Lernen entsprechend den Bedürfnissen und Präferenzen anderer.
	LDC2.L3b	Passt den Lehr- und Betreuungsstil an die spezifischen Lernbedürfnisse und -präferenzen an.
	LDC2.L3c	Bietet effektives Feedback an.
	LDC2.L3d	Verwaltet eigenes und unterstützt andere bei deren Lernen und Entwicklung.



LEARNING AND DEVELOPMENT (LD)/ LERNEN UND ENTWICKLUNG (LD)

LDC3. Arbeitet die interprofessionellen Rehabilitationsausbildung und -schulung stärkend

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	LDC3.L0a	Identifiziert Möglichkeiten der Fürsprache, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in den Gemeinden.
Level 1	LDC3.L1a	Identifiziert Möglichkeiten der Fürsprache, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in den Gemeinden, die bedient werden, und reagiert entsprechend.
Level 2	LDC3.L2a	Betreibt Anstrengungen um die Möglichkeiten für interprofessionelle Aus- und Weiterbildung zu erweitern.
	LDC3.L2b	Betreibt Anstrengungen um die Qualität und Regulierung der interprofessionellen Aus- und Weiterbildung zu stärken.
Level 3	LDC3.L3a	Motiviert andere zum Streben nach fortlaufendem Lernen und Entwicklung.
	LDC3.L3b	Initiiert und führt Bemühungen, die Möglichkeiten für interprofessionelle Aus- und Weiterbildung zu erweitern.
	LDC3.L3c	Initiiert und führt Bemühungen, die Qualität und Regulierung der interprofessionellen Aus- und Weiterbildung zu stärken.



MANAGEMENT AND LEADERSHIP (ML)/ MANAGEMENT UND FÜHRUNG (ML)

MLC1. Arbeitet die Leistung des interprofessionellen Teams aufbessernd

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	MLC1.L0a	Kennt die Rollen und Beiträge der interprofessionellen Teammitglieder.
	MLC1.L0b	Engagiert sich für eine interprofessionelle Teamkultur ohne Schuldzuweisungen oder Bestrafungen.
	MLC1.L0c	Identifiziert die bedeutendsten Faktoren, die auf die Sicherheit und Qualität der Dienstleistung/Versorgung für die Person und ihre Familie einwirken.
Level 1	MLC1.L1a	Erkennt und wertschätzt die Rollen und Beiträge der interprofessionellen Teammitglieder.
	MLC1.L1b	Baut effektive Arbeitsbeziehungen zu anderen interprofessionellen Teammitgliedern und anderen Teams auf und erhält diese aufrecht, um die Kontinuität der Versorgung für die Person und ihre Familie sicher zu stellen.
	MLC1.L1c	Teilt eine professionelle Perspektive auf die Sicherheit und Qualität der Personen mit dem interprofessionellen Team.
	MLC1.L1d	Engagiert sich für geteilte Entscheidungsfindung, um interprofessionell vereinbarte Ziele aufzustellen.
	MLC1.L1e	Respektiert den Beitrag der Teammitglieder bei der geteilten Entscheidungsfindung.
Level 2	MLC1.L2a	Engagiert sich in der kontinuierlichen interprofessionellen Entwicklung, um die Teamleistung und Zusammenarbeit zu unterstützen.
	MLC1.L2b	Identifiziert und artikuliert strukturelle und prozess-basierte Themen, Probleme, Risiken, Dilemmas, Barrieren und mögliche Fallstricke in gemeinschaftlichen Aktionen.
	MLC1.L2c	Bewertet kritisch Praxis und die Politik im Zusammenhang mit der Sicherheit von Personen.
Level 3	MLC1.L3a	Etabliert eine Kultur der interprofessionellen Teamarbeit.
	MLC1.L3b	Wendet Führungspraktiken an, die die kollaborative Praxis und die Effektivität interprofessioneller Teams fördern.
	MLC1.L3c	Verhandelt und evaluiert Dienstleistungen innerhalb des interprofessionellen Teams, die Strategien und Prozessverbesserungen fördern.



MANAGEMENT AND LEADERSHIP (ML)/ MANAGEMENT UND FÜHRUNG (ML)

MLC2. Arbeitet die Leistung einer interprofessionellen Dienstleistung unterstützend

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	MLC2.L0a	Kennt die Rolle der Interprofessionalität in der öffentlichen Gesundheit und deren sozialen und wirtschaftlichen Nutzen.
	MLC2.L0b	Kennt Strategien, um andere zu motivieren, zu engagieren, anzuerkennen und zu belohnen.
Level 1	MLC2.L1a	Trägt zur Entwicklung und Förderung einer gemeinsamen Vision für die interprofessionelle Dienstleistung bei.
	MLC2.L1b	Erkennt den Umweltkontext der interprofessionellen Dienstleistung.
	MLC2.L1c	Erkennt die Auswirkungen von systembedingten und strukturellen Ungleichheiten auf die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L1d	Ermutigt zu Bemühungen, die Interprofessionalität zu stärken.
Level 2	MLC2.L2a	Entwickelt eine geteilte Vision für die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L2b	Reagiert auf umweltbedingte Hindernisse und Erleichterungen für die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L2c	Sucht nach Unterstützung, um die Auswirkungen von systembedingten und strukturellen Ungleichheiten auf die interprofessionelle Dienstleistung abzumildern.
	MLC2.L2d	Engagiert sich für eine Stärkung der Interprofessionalität.
Level 3	MLC2.L3a	Beaufsichtigt die Entwicklung einer geteilten Vision für die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L3b	Reagiert auf komplexe umweltbedingte Hindernisse und Erleichterungen für die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L3c	Reagiert auf komplexe umweltbedingte Hindernisse und Erleichterungen für die interprofessionelle Dienstleistung.
	MLC2.L3d	Managt die Stärkung und Integration von Interprofessionalität.



MANAGEMENT AND LEADERSHIP (ML)/ MANAGEMENT UND FÜHRUNG (ML)

MLC3. Fungiert als Anwalt der Interprofessionalität

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	MLC3.L0a	Kennt die Rolle und den Wert der Interprofessionalität im beruflichen Umfeld.
	MLC3.L0b	Kennt die Rolle und den Wert der ICF im interprofessionellen Umfeld.
Level 1	MLC3.L1a	Fördert die Rolle und den Wert der Interprofessionalität im unmittelbaren Umfeld.
	MLC3.L1b	Beteiligt sich an Initiativen zur Förderung interprofessioneller Dienste für alle, die sie benötigen.
	MLC3.L1c	Beteiligt sich an Initiativen zur Förderung der Anwendung der ICF in interprofessionellen Situationen.
Level 2	MLC3.L2a	Ermutigt und unterstützt Menschen, sich für ihre interprofessionellen Bedürfnisse einzusetzen.
	MLC3.L2b	Lanciert Initiativen zur Förderung interprofessioneller Dienste für alle, die sie benötigen.
	MLC3.L2c	Lanciert Initiativen zur Förderung der Anwendung der ICF in interprofessionellen Situationen.
Level 3	MLC3.L3a	Leitet und evaluiert Initiativen zur Förderung der Rolle und des Wertes der Interprofessionalität und ihrer Bereitstellung für alle, die sie benötigen.
	MLC3.L3b	Trägt dazu bei, dass Menschen die Möglichkeit haben, sich für ihre interprofessionellen Bedürfnisse einzusetzen.
	MLC3.L3c	Fördert die Rolle und den Wert der Interprofessionalität auf gesellschaftlicher und politischer Ebene.
	MLC3.L3d	Führt und evaluiert Verfahren zur Förderung der Anwendung der ICF in interprofessionellen Situationen.
	MLC3.L3e	Fördert die Rolle und den Wert von ICF auf gesellschaftlicher und politischer Ebene.



RESEARCH (R)/ FORSCHUNG (R)

RC1. Integriert Evidenz in die interprofessionelle Praxis

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	RC1.L0a	Kennt und befolgt die aktuellen evidenzbasierten, interprofessionellen Leitlinien und Protokolle.
	RC1.L0b	Wertet Informationen und deren Quellen aus und wendet diese angemessen auf interprofessionelle Praxisentscheidungen an.
Level 1	RC1.L1a	Bewahrt ein Bewusstsein für die aktuelle evidenzbasierte, interprofessionelle Praxis.
	RC1.L1b	Passt evidenzbasierte, interprofessionelle Leitlinien und Protokolle an den jeweiligen Kontext an, bei Bedarf mit Unterstützung.
	RC1.L1c	Macht dem interprofessionellen Team, einschließlich der Person und ihrer Familie, die Evidenz zugänglich.
	RC1.L1d	Wertet Informationen und ihre Quellen kritisch aus und wendet sie in angemessener Weise auf interprofessionelle Praxisentscheidungen an.
Level 2	RC1.L2a	Identifiziert und überprüft Evidenz.
	RC1.L2b	Wendet Evidenz auf den interprofessionellen Kontext an.
Level 3	RC1.L3a	Identifiziert und bewertet Evidenz kritisch.
	RC1.L3b	Trägt zur Schaffung, Verbreitung, Anwendung und Umsetzung von neuem Wissen bei.



RESEARCH (R)/ FORSCHUNG (R)

RC2. Arbeitet an der Stärkung der Evidenz für interprofessionelle Rehabilitation

Entwicklungslevel	Erwartete lernergebnisse: die. Der Lernende ...	
Level 0	RC2.L0a	Sucht nach Evidenz, um eine interprofessionelle Frage zu beantworten.
	RC2.L0b	Sucht nach den neuesten Forschungsergebnissen im Zusammenhang mit der Anwendung der ICF.
Level 1	RC2.L1a	Versteht interprofessionelle Zusammenarbeit basierend auf gefundener Evidenz.
	RC2.L1b	Beurteilt kritisch die eigene Evidenz über die Anwendung der ICF.
	RC2.L1c	Identifiziert Möglichkeiten zur Generierung weiterer Evidenz.
Level 2	RC2.L2a	Überprüft Evidenz, um interprofessionelle Zusammenarbeit und teambasierte Aktivitäten zu fördern.
	RC2.L2b	Teilt und integriert Wissen über ICF und fördert so die interprofessionelle Zusammenarbeit.
	RC2.L2c	Empfiehl weitere Evidenz.
	RC2.L2d	Unterstützt das interprofessionelle Team, einschließlich der Person und ihrer Familie, bei der Bewertung von Bedürfnissen und Prioritäten für die Forschung.
Level 3	RC2.L3a	Überträgt vorhandene Evidenz in die interprofessionelle Praxis.
	RC2.L3b	Managt die Lücken im Wissen und in den Fähigkeiten über die ICF im interprofessionellen Team.
	RC2.L3c	Schafft Möglichkeiten zur Generierung weiterer Evidenz.
	RC2.L3d	Unterstützt das interprofessionelle Team, die Person und ihre Familie bei der Bewertung von Bedürfnissen und Prioritäten für die Forschung.

5. Bibliographie

Brewer ML, Jones S. An interprofessional practice capability framework focusing on safe, high-quality, client-centred health service. *J Allied Health*. 2013 Summer;42(2):e45-9. PMID: 23752243.

EIPEN. (2020). European interprofessional practice and education network key competencies for - version 2.1.

Frost JS, H. D. (2019, Jan-Feb). The intersection of professionalism and interprofessional care: development and initial testing of the interprofessional professionalism assessment (IPA). *J Interprof Care*, 33(1), pp. 102-115. doi:<https://doi.org/10.1080/13561820.2018.1515733>

Interprofessional Education Collaborative. (2016). *Core competencies for interprofessional collaborative practice: 2016 update*. Washington, D.C.: Interprofessional Education Collaborative.

Kouwenhoven, W. (2009). *Competence-based curriculum development in Higher Education: a globalised concept?* Rijeka (Croatia): In Tech. Opgehaald van www.intechopen.com

Shavelson, R. (2010). On the measurement of competency. *Empirical Research in Vocational Education and Training*, 2(1), 41-63. doi:10.1007/BF03546488

Tsakitzidis, G. (2018). *IPCiHC: Interprofessional collaboration in health care*. University of Antwerp.

WHO. (2010). *Framework for Action on Interprofessional Education & Collaborative Practice*. WHO.

WHO. (2020). *Adapting the WHO Rehabilitation Competency Framework to a specific context: a stepwise guide for competency framework developers*. Geneva: WHO.

WHO. (2020). *Rehabilitation Competency Framework*. Geneva.